

Gereimtes und Ungereimtes

Kinder lieben das Spiel mit der Sprache. Sie dichten spontan weiter, kreieren neue Wörter, lachen und staunen über das, was man mit Sprache machen kann.

„Wer Fantasie hat, baut sich mit Sprache neue Welten. Wer Worte hat, kann die Welt verwandeln“, sagte Uwe-Michael Gutzschhahn in seinem Vortrag „Warum brauchen Kinder Lyrik?“. Gedichte spielen mit Lauten, Assoziationen, verschieben mit Leichtigkeit die Realität. Gedichte für Kinder sind sich selbst genug, sie dürfen nicht analysiert werden, sie lassen Sprache erleben.

Dieses Spielen mit der Sprache auf einer ganz anderen Ebene zeigen auch Poetry-Slammer. Bas Böttcher performte am Abend, ließ Sprache erleben, ließ die Erwachsenen staunen. In seinem Workshop am folgenden Tag merkten die Teilnehmer*innen, dass das, was am Abend so leicht und selbstverständlich geklungen

hatte durch die bewusst eingesetzte Sprache und Stimme, für Laien kaum in Ansätzen erreichbar ist. Bas Böttcher ließ die Teilnehmer*innen das Undenkbare denken, Paradoxien finden, Stilmittel wie Alliterationen und Mehrdeutigkeiten von Worten erkennen, neue Blicke auf den Alltag werfen und Rhythmen für Textzeilen finden. Lautmalerei in Text und Gesten variieren Textinhalte.

Erarbeitet man mit Schüler*innen Gedichte, so bieten sich neben dem Hören und Vortragen der Gedichte als Mittel der schriftlichen Präsentation auch eigener Werke Lapbooks an. Jana Billau stellte die Einsatzmöglichkeiten eines Lapbooks anhand von selbst gestalteten Lapbooks vor und ließ die Workshopteilnehmer*innen eigene Lapbooks schaffen.

Am dritten Tag der Veranstaltung präsentierte Arno Drews die Westermann-Verlagsgruppe und zeigte

anhand mitgebrachten Materials, wie Verlage den Lyrikunterricht in der Schule anregen und stützen. Goethe und Schiller von Profis gerappt finden bei Schüler*innen bestimmt ebenso Interesse an den Originalen wie von Profis vorgetragene Lyrik, denn auch hier hilft ein gelungener Vortrag, Inhalt zu verstehen. Die mitgebrachten Materialien zur Leseförderung fanden ebenfalls großes Interesse. Sie repräsentierten einen kleinen Ausschnitt aus dem Print- und dem digitalen Angebot der Verlagsgruppe, die jährlich 3.000 Neuerscheinungen auf den Markt bringt und 30.000 Titel lieferbar vorrätig hat.

Im nächsten Jahr steht die stets von Ursula Remmers und Ulrike Fiene vorbereitete Jahrestagung unter der Überschrift „Märchen und Märchenadaptionen – Neues aus der Märchenwelt“.

Ulrike Fiene

AJuM Niedersachsen

LesePeter der AJuM

Im Januar 2020 erhält den LesePeter das Kinderbuch:



Nora Alexander & Julia Christians

Opa und die Nacht der Wölfe
Oetinger Verlag, Hamburg
2019

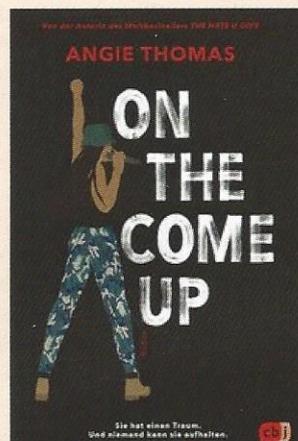
ISBN 978-3-7891-0954-6
208 Seiten – 14,00 €
ab 9 Jahren

Normalerweise passen Opas auf ihre Enkel auf, aber bei Olli ist es andersrum. Sein Opa läuft einfach weg und beschert Olli richtig peinliche

Situationen. Doch in einer Vollmondnacht staunt der Junge sehr. Sein gebrechlicher, alter Opa verwandelt sich in einen kraftvollen Wolf. Obwohl am nächsten Morgen wieder alles beim Alten ist, hat diese Nacht viel verändert.

Die ausführlichen Rezensionen (mit pädagogischen Hinweisen) sind im Internet unter www.ajum.de (LesePeter) abrufbar.

Im Februar 2020 erhält den LesePeter das Jugendbuch:



Angie Thomas

On The Come Up

cbj Jugendbücher
ISBN 978-3-570-16548-5
512 Seiten – 18 €
ab 14 Jahren

„On the come up“ ist nach „The Hate U Give“ der zweite Jugendroman von Angie Thomas, der durch seine „Street Credibility“ beeindruckt. Thomas erzählt von der Diskriminierung Schwarzer in den USA, von

der Welt des Rap und davon, wie die 16-jährige Bri ihre Träume zu leben versucht. Ein Coming-of-Age-Roman mit Musik.

